

Creativ Classico 50



Dekolasurfarbe auf Acrylat-Basis für vielseitige Kreativtechniken, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1, für innen

Farbsystem

Anwendungsbereich

Zur Erstellung individueller Gestaltungslösungen an Wänden und Decken in trockenen Innenbereichen. Durch verschiedene Farbkombinationen und Oberflächenstrukturen erhält jeder Raum eine individuelle Wirkung. Oberflächengestaltungen mit Creativ Classico 50 eignen sich besonders zur Gestaltung von Repräsentations- oder Geschäftsräumen in Restaurants, Hotels oder Ladenlokalen sowie für Räume des privaten Wohnbereichs. Einsetzbar auf z. B. Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Beton, Gipskarton, CreaGlas Gewebe, Relief 3490, Raufaser, Glattvlies-Wandbelägen. Die verschiedenen Techniken ermöglichen individuelle Oberflächenvariationen und sind in eigenen Beschreibungen ausführlich dokumentiert. Hierzu die Info „Ausführungsbeschreibungen“ unter Hinweise beachten.

Eigenschaften

- wasserbasierte, schadstoffarme Dekolasurfarbe
- geruchsarm
- diffusionsfähig
- Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1
- mit leicht plastischer Wirkung
- vielseitig in verschiedensten Kreativtechniken anwendbar
- zahlreiche Gestaltungsvarianten durch Farbkombinationen
- besondere Effekte durch Perlmutterfarbtöne und separat erhältlichem Glitzereffekt
- für innen

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	72 Dekolasurfarbtöne über das Brillux Farbsystem nach Farbtonkarte „Creativ Lasurtechniken“. 2 Perlmutterfarbtöne in silber (0995) oder gold (0999) 1 Glitzereffekt in transparenter Basis (0322)
Glanzgrad	Dekolasurfarbtöne glänzend oder seidenmatt. Perlmutterfarbtöne und Glitzereffekt nur glänzend.
Werkstoffbasis	Polymer-Dispersion
Dichte	ca. 0,97–1,03 kg/cm ³
Verpackung	2,5 l

Verarbeitung

Verdünnung	Für Kreativtechniken verarbeitungsfertig eingestellt, daher unverdünnt verarbeiten. Nur zum farblosen Überzug mit Creativ Classico 50, Basis 0300 ca. 15 % mit Wasser verdünnen.
Abtönen	Sowohl die Dekolasurfarbtöne als auch die Perlmutterfarbtöne sind jeweils untereinander uneingeschränkt mischbar. Durch Zusatz des farblosen Basismaterials (0100 glänzend bzw. 0300 seidenmatt) lassen sich alle Dekolasurfarbtöne individuell in ihrer Lasurwirkung einstellen.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen, da sonst die produktspezifischen Eigenschaften beeinflusst werden.
Auftrag	Creativ Classico 50 kann durch vielseitige Kreativtechniken in unterschiedlichen Auftrags- und Gestaltungsverfahren verarbeitet werden. Creativ Classico 50 wird grundsätzlich auf einen deckenden Zwischenanstrich aufgetragen. Zum Auftrag empfehlen wir, je nach Technik und Untergrund, das geeignete Werkzeug, z. B. die Streichbürste, oval 1175 oder Microfaser-Farbwalze 1221, einzusetzen. Das nasse Material anschließend mit dem jeweiligen Werkzeug strukturieren und bearbeiten. Nur so viel Material vorlegen, wie innerhalb der verarbeitungsoffenen Zeit bearbeitet werden kann. Generell die Lasurfarbtöne gleichmäßig und nicht zu dick auftragen. Bei zu dickschichtigem Auftrag der Perlmutterlasur können die Farbtöne weiß aufrocknen. Zur Ausführung der jeweiligen Kreativtechnik die Angaben in den „Ausführungsbeschreibungen“ beachten.
Offene Zeit (bei 20 °C, 65 % r. F.)	Nach dem Auftrag bei mittlerer Schichtdicke ca. 10 Minuten zur weiteren Gestaltung verarbeitungsoffen.
Verbrauch	Ca. 150–250 ml/m ² je nach Auftragsart und Kreativtechnik. Weitere Verbrauchsangaben in den „Ausführungsbeschreibungen“ zur jeweiligen Kreativtechnik. Genaue Verbrauchsmengen durch Musterfertigung oder Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C und bis max. +30 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Während der Verarbeitung und Trocknung Zugluft, hohe Temperaturen und direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Bei mittlerer Schichtdicke überarbeitbar nach ca. 24 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen. Die Trocknungszeiten zwischen den einzelnen Arbeitsgängen sind unbedingt einzuhalten. Bei zu früher Überarbeitung kann es zum Anquellen des ersten Lasurauftrags kommen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

Produkt-Code BSW20
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen sowie Dekowachs gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Nicht zur Überarbeitung geeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Größere Löcher und Fugen mit Briplast Planofill 1875 ausfüllen. Je nach Untergrund und Kreativtechnik ist eine zusätzliche Spachtelung mit z. B. Briplast Silafill 1886 erforderlich. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Rissgefährdete Untergründe Rissgefährdete Untergründe, z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten, sollten zusätzlich armiert werden, um möglichen Rissen vorzubeugen. Eine haarrissüberbrückende Beschichtung kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. CreaGlas Glasvlies VG 1000 oder Rapidvlies 1525 erzielt werden. Wir empfehlen, die armierten Flächen immer mit Briplast Silafill 1886 porenfüllend, dünn zu spachteln.

Zwischenanstrich im Grundfarbton Vor Ausführung der Kreativtechnik ist immer ein gleichmäßiger, deckender Anstrich mit Superlux 3000 in einem auf die Gesamt-Gestaltung abgestimmten Farbton auszuführen. Neben der Anwendung auf weißen Untergründen lassen sich auch auf farbigen Beschichtungen schöne Effekte erzielen. Je näher der Farbton der Grundbeschichtung an dem Lasurfarbton liegt, desto harmonischer wird das Oberflächenbild. In der nachstehenden Tabelle sind die abgestimmten Grundfarbtöne je Lasurfarbton aufgeführt. Auf glatten oder porenfreien Untergründen ist der Grundfarbton möglichst ohne Struktur, z. B. mit einer Kurzflor-Farbwalze 1217 oder im Spritzverfahren, aufzutragen. Der Grundfarbton bestimmt wesentlich die Gesamtgestaltung.

Kreativtechnik Zur Umsetzung der jeweiligen Kreativtechnik die Ausführungsbeschreibung beachten. Weitere Infos unter Hinweise.

Übersicht der Grundfarbtöne nach Farbtonkarte „Creativ Lasurtechniken“

Lasurfarbton ¹⁾	Grundton ²⁾
03.CL.01	99.00.27
03.CL.01	99.00.45
03.CL.03	03.15.02
06.CL.03	09.11.06
06.CL.06	03.15.03
09.CL.03	03.06.03
09.CL.06	09.07.06
09.CL.09	12.12.09
09.CL.12	09.12.06
09.CL.15	09.18.06
12.CL.03	09.09.03
12.CL.06	12.15.06
12.CL.09	12.12.06
12.CL.12	12.18.06
12.CL.15	12.18.07
12.CL.18	12.03.06
12.CL.21	12.03.09
15.CL.03	15.15.06
15.CL.06	15.12.06
15.CL.09	15.06.15
15.CL.12	18.06.17
18.CL.03	15.15.09
18.CL.06	18.12.13
18.CL.09	18.06.21
18.CL.12	18.06.12

Lasurfarbton ¹⁾	Grundton ²⁾
21.CL.03	18.15.12
21.CL.06	21.12.12
21.CL.09	15.09.12
21.CL.12	15.06.21
24.CL.03	24.09.12
24.CL.06	24.13.18
24.CL.09	21.15.15
24.CL.12	24.09.12
30.CL.03	27.13.21
30.CL.06	27.15.21
30.CL.09	30.15.18
30.CL.12	30.09.18
36.CL.03	36.09.12
39.CL.03	33.15.21
39.CL.06	36.06.21
42.CL.03	39.12.15
42.CL.06	42.12.15
42.CL.09	42.12.21
45.CL.03	45.18.18
48.CL.03	45.18.15
51.CL.03	48.12.12
51.CL.06	51.18.21
51.CL.09	51.09.12
51.CL.12	51.12.21
54.CL.03	54.15.15

Lasurfarbton ¹⁾	Grundton ²⁾
57.CL.03	57.06.09
57.CL.06	54.12.18
60.CL.03	63.18.15
60.CL.06	60.06.09
69.CL.03	69.18.06
72.CL.03	69.18.12
72.CL.06	72.18.12
72.CL.09	72.18.15
75.CL.03	99.00.24
78.CL.03	75.15.09
78.CL.06	81.06.16
78.CL.09	81.15.12
84.CL.03	84.18.09
84.CL.06	84.15.12
84.CL.09	87.09.18
84.CL.12	90.06.15
84.CL.15	81.06.18
87.CL.03	87.03.06
90.CL.03	90.06.09
93.CL.03	03.03.12
99.CL.03	60.03.24
99.CL.06	60.06.24
99.CL.09	99.00.42

¹⁾ Farbtonangaben nach Farbtonkollektion „Creativ Lasurtechniken“

²⁾ Farbtonangaben nach Scala-Farbtonkarte.

Kombination der Farbtöne

Kontrastreiche Oberflächen werden durch die Kombination zweier unterschiedlicher Lasurfarbtöne erzielt. Eine Kombination gleicher oder ähnlicher Lasurfarbtöne bei gleichfarbigem Grundfarbton, z. B. Ausführung „Ton in Ton“, bewirkt eine dezente Gestaltung der Oberfläche. Bei dezenten Grundfarbtönen, z. B. weiß oder hell, wird die Intensität der Lasurfarbtöne wesentlich durch die Schichtdicke bestimmt.

Dekolasurfarbtöne

Je heller der Grundfarbton, desto größer ist der Kontrast zum Lasurfarbton.

Perlmutterfarbtöne

Je dunkler der Grundfarbton, desto intensiver ist der Perlmuttereffekt. Perlmutterfarbtöne auf hellen Untergründen wirken „irisierend“. Der Effekt der Farbtonwiedergabe verändert sich je nach Betrachtungswinkel. Die Perlmutterwirkung wird wesentlich durch Tageslicht bzw. Halogenbeleuchtung unterstützt.

Glitzereffekt

Je heller der Grundfarbton, desto dezenter die Wirkung des Glitzereffekts. Durch Tageslicht bzw. Halogenbeleuchtung wird der Glitzereffekt deutlich unterstützt.

Kreativtechniken mit Creativ Classico 50

Untergründe	Grundanstrich ²⁾	Zwischenanstrich	Schlussbeschichtung ¹⁾
Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS I–CS IV) ¹⁾ , Beton	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595 oder Haftgrund 3720	1–2x Superlux 3000	Kreativtechnik mit Creativ Classico 50
Gipsputz (Druckfestigkeitskategorie B1–B7) ¹⁾ , Gipskarton, Gipsbauplatten	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund 595 oder Haftgrund 3720		
normal saugende, intakte, matte Dispersionsfarbenanstriche	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595		
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarbenanstriche	Haftgrund 3720		
Wandbeläge mit intaktem Anstrich, z. B. CreaGlas Gewebe, Relief, Raufaser, Rapidvlies, Prägetapeten	entfällt		

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm²

²⁾ Rissgefährdete Untergründe, z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten sollten zusätzlich armiert werden.

Hinweise

Flächen abkleben Pro Arbeitsgang sind die zu gestaltenden Flächen neu abzukleben, da sonst die Gefahr des Abziehens besteht.

Zusammenhängende Flächen Auf zusammenhängenden Fläche nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Klimaanlagen o. Ä. Vor der Ausführung der Kreativtechniken sind klimaregelnde Anlagen wie Klimaanlagen, Fußbodenheizungen u. ä. auf die vorgegebenen Verarbeitungstemperaturen abzustimmen. Nur dadurch ist eine einwandfreie, ansatzlose Ausführung der jeweiligen Technik möglich.

Verfärbungen bei Gipskarton Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Weichmacherkontakt vermeiden Flächen nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofilen/Dichtstoffen bringen.

Nicht auf alkalischen Untergründen Nicht auf alkalischen Untergründen verarbeiten. Dieses führt zur Verfärbung der Pigmente.

Hinweise

- Ausgeschlossene Einsatzbereiche** Nicht zur Beschichtung von Regalböden, Tischplatten, Sitzmöbeln sowie weichmacherhaltigen Untergründen, z. B. Schaumvinyltapeten, einsetzen. Nicht in stark feuchtigkeitsbelasteten Bereichen verwenden. Bei hoher Feuchtigkeitsbelastung besteht die Gefahr, dass die beschichteten Flächen weiß anlaufen.
- Farbtonwirkung** Farbton und Lasureffekt sind erst nach Trocknung eindeutig erkennbar. Die Gesamtwirkung von Creativ Classico 50 ist von mehreren Faktoren abhängig. Je nach Verarbeitungstechnik, Schichtdicke und Untergrundrauhigkeit können die Farbtöne in Wirkung und Intensität variieren. Zur Beurteilung des Farbtons und Lasureffekts empfehlen wir, vor der Ausführung Musterflächen im ausgewählten Farbton sowie der gewünschten Ausführungsart anzulegen.
- Ausbesserungen** Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder weniger stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
- Ausführungsbeschreibungen** Für die Ausführung der verschiedenen Kreativtechniken mit Creativ Classico 50 stehen separate Ausführungsbeschreibungen inklusive Material- und Werkzeugliste zur Verfügung.
[1c01 - Spachteltechnik](#)
[1c02 - Farfallatechnik](#)
[1c03 - Tupftechnik](#)
[1c06 - Verlauftechnik](#)
[1c07 - Pinsellasuretechnik](#)
[1c08 - Particolaretechnik](#)
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte und den separaten Ausführungsbeschreibungen beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de